



## AUSSERSCHULISCHE POLITISCHE JUGENDBILDUNG: PARTNER IM GANZTAG

Voraussetzungen, Bedingungen und Anregungen für gelingende Kooperation

**Angebotscharakter:** Prinzip relativer Freiwilligkeit – Wahlmöglichkeit unter verschiedenen Angeboten im nachmittäglichen Pflichtbereich

**Zeitformat:** Zwei Kurse über jeweils ein Schulhalbjahr mit wöchentlichen Seminarterminen – Doppelstunde

**Team:** Christina Witz (Diplompsychologin, Sexual- und Medienpädagogin), Gesa Becher (Medienpädagogin und Fotografin) und Daniel Manwire (Sozialpädagoge), Jens Schmidt (Bildungsreferent AL Hamburg)

**Kontakt:** ARBEIT UND LEBEN Hamburg e.V., Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg, Jens Schmidt, fon: 040-284016-13, jens.schmidt@hamburg.arbeitundleben.de

### WAS HAT POLITIK MIT MIR ZU TUN? FACETTEN VON POLITIK UND DEMOKRATIE

**Projektstandort:** ARBEIT UND LEBEN Sachsen  
**Kooperationspartner:** Helmholtzschule – Mittelschule der Stadt Leipzig über die gesamte Projektlaufzeit und die 16. Mittelschule der Stadt Leipzig über ein halbes Schuljahr hinweg

**Themen und Ansatz:** Lebenswelt und gesellschaftliches Umfeld; Möglichkeiten der Partizipation Jugendlicher bezogen auf die Schule als politisches Umfeld („Ich“ in der Schule). Politik und Demokratie, Politik im lokalen Umfeld, Toleranz und Courage, Drogen und Schule / Exkursionen, ExpertInnenbefragung, Workshops

**Teilnehmende:** Helmholtzschule: 9. Jahrgangsstufe, überwiegend benachteiligte Jugendliche; 16. Mittelschule: Schülersprecherinnen- und sprecher der 5. bis 10. Klassenstufe

**Angebotscharakter:** Helmholtzschule: Neigungskurs Klasse 7 bis Klasse 9. 16. Mittelschule: offenes Ganztagsangebot

**Zeitformat:** zweiwöchentlich dreistündiger Workshop, später wöchentlich eine Doppelstunde

**Team:** Markus Gärtner (Dipl.-Journalist), Mandi Strambowski (Trainerin Jugendbildung), Peter Frommelt (ehem. Bildungsreferent AL Sachsen)

**Kontakt:** ARBEIT UND LEBEN Sachsen, Löhstraße 17, 04105 Leipzig, Falko Böhme, fon: 0341-71005-30, boehme@arbeitundleben.de

### EIN NETZWERK FÜR POLITISCHE BILDUNG AN SCHULEN IN GOTHA

**Projektstandort:** ARBEIT UND LEBEN Thüringen

**Kooperationspartner:** Kooperative Gesamtschule „Herzog Ernst“ (KGS) Gotha

Die KGS ist eine von nur fünf staatlichen Gesamtschulen in Thüringen. Regelschule und Gymnasium befinden sich hier unter einem Dach. Die Durchlässigkeit zwischen den Schulformen ist gegeben, weshalb die KGS in Gotha auch sehr populär ist.

**Themen und Ansatz:** Demokratie- und Geschichtswerkstatt „Diktatur – Menschenrechte – Demokratie“ zu den Themen: Juden in Gotha – eine Spurensuche, der Weg in die nationalsozialistische Diktatur, zur Schulgeschichte der heutigen Kooperativen Gesamtschule Herzog Ernst Gotha, Frauenbewegung und Emanzipation in der DDR und der BRD, soziale Ungleichheit und Demokratie / Demokratie- und Geschichtswerkstatt mit selbstständiger Forschung der Schülerinnen und Schüler

**Teilnehmende:** Mehrheitlich 10.-11. Jahrgangsstufe. Das Angebot richtet sich sowohl an den gymnasialen als auch an den realschulischen Zweig der KGS und ist jahrgangsübergreifend ausgeschrieben.

**Angebotscharakter:** AG im Rahmen des Ganztagsangebots der Schule am Nachmittag mit Kleingruppen und Workshops, beraten und begleitet durch ein Tutoriat

**Zeitformat:** Die Treffen variieren von mehrmals pro Woche bis zweimal monatlich

**Team:** Jörg Bischoff (Pädagoge), Nadja Jereschinski (Geschäftsführerin einer Bildungseinrichtung) Paul Rommel (Wirtschaftsinformatiker), Matthias Wenzel (Pädagoge)

**Kontakt:** ARBEIT UND LEBEN Thüringen, Auenstraße 54, 99089 Erfurt, Stephan Neuhausen, fon: 0361-56573-43, stephan.neuhausen@arbeitundleben-thueringen.de

### „ICH MACH‘ MIR MAL EIN BILD“ – WIE FOTOGRAFIE UNSER LEBEN PRÄGT

**Projektstandort:** ARBEIT UND LEBEN Hessen  
**Partnerschule:** Schillerschule Offenbach

Die Schillerschule in Offenbach ist eine integrierte Gesamtschule mit Ganztagsbetrieb. Dazu gehören u. a. Hausaufgabenbetreuung, Förderserviceprogramm, Arbeitsgemeinschaften für die Jahrgänge 5-10, Servicegruppen, Beratungsangebote zur Berufswegplanung.

**Themen und Ansatz:** Bedeutung von bildlichen Darstellungsformen in der Gegenwart (neue Medien); Bilder im Kontext politischer/gesellschaftlicher/historischer Ereignisse; Bilder und Texte – zur Bedeutung von Foto-Text-Beziehungen; Rolle von Bildern für die (Meinungs-)Bildung („Bild Dir Deine Meinung“); Geschlechterbeziehungen und -rollen im Bild; Interkulturelle Fragestellungen im Bild („der fremde Blick“; „nah und fern“); Gewalt und Bilder („die Macht der Bilder“) / Fotoworkshop

**Teilnehmende:** 7. und 8. Jahrgangsstufe, mehr Mädchen als Jungen, überwiegend im Alter von 13-14 Jahren. Aufgrund der sozialen Struktur des Einzugsgebietes der Schule waren mehrere Jugendliche mit Migrationshintergrund beteiligt. Die Jugendlichen streben als Schulabschlüsse den Hauptschulabschluss bzw. Realschulabschluss an.

**Angebotscharakter:** Arbeitsgemeinschaft im Nachmittagsprogramm, das Angebot konnte von Interessierten freiwillig, jedoch sodann verbindlich für ein Schuljahr gewählt werden. Jugendliche, die kontinuierlich an der Arbeitsgemeinschaft teilnahmen, erhielten eine Teilnahmebestätigung/Zertifikat von der Schule und von ARBEIT UND LEBEN.

**Zeitformat:** Wöchentliches zeitlich variables Treffen, längere Zeitformate z.B. bei Erkundungen und Exkursionen

**Team:** Tuncay Akbas (Fotograf), Ronja Wehner (Referentin u. a. in Familienseminaren), Elke Wilhelm (Bildungsreferentin AL Hessen)

**Kontakt:** ARBEIT UND LEBEN Hessen, Weilstraße 4-6, 61440 Oberursel, Elke Wilhelm, fon: 06171-57622, wilhelm@hessen.arbeitundleben.de

### BETEILIGUNG UND EMPOWERMENT VON SCHÜLERINNEN IN DER PHASE BERUFLICHER ORIENTIERUNG UND LEBENSPLANUNG

**Projektstandort:** ARBEIT UND LEBEN Bremen  
**Kooperationspartner:** Schulzentrum Neustadt

Das Schulzentrum Neustadt ist eine berufliche Schule im Sekundarbereich II. Es werden verschiedene Bildungsangebote im Bereich Hauswirtschaft und Sozialpädagogik geboten. Das Schulzentrum setzt Schwerpunkte in der Sozialpädagogik, Integrativen Erziehung und interkulturellem Lernen.

**Themen und Ansatz:** Berufs- und Lebensplanung, Übergang von Schule in den Beruf, Berufswahl, Ausbildung und betriebliche Interessenvertretung, Konflikt und Konsens in der Arbeitswelt / Subjektorientierung in Blick auf Berufs- und Lebensplanung

**Teilnehmende:** Überwiegend junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren. Die Mehrheit der SchülerInnen kommt aus einem sozial schwachen, bildungsfernen Umfeld, ca. die Hälfte hat einen Migrationshintergrund.

**Angebotscharakter:** Das Projekt wurde in die Unterrichtsstruktur eingebunden worden und mit der Schulstruktur verzahnt. Der Lernort war die Schule – allerdings nicht der Klassenraum, sondern ein kleinerer Projektraum.

**Zeitformat:** 1. Gruppe: jeden Montag in der 3. und 4. Stunde parallel zum Fachunterricht „Lernfeld Berufsrolle finden“, 2. Gruppe: Dienstags in der 5., 6. und 7. Stunde parallel zum Deutschunterricht

**Team:** Christoph Strohmayr (Diplomsoziologe, Gendertrainer), Marcus Strittmatter (Diplomgeograf, Trainer für Kommunikation und Berufsorientierung), Lisa Hempel (Soziologin, Referentin zu Rechtsextremismus, Elternberaterin), Eva Schiwiek (Referentin für Jugendbildung), Willi Derbogen (Bildungsreferent AL Bremen)

**Kontakt:** ARBEIT UND LEBEN Bremen, Bahnhofplatz 22-28, 28195 Bremen, Willi Derbogen, fon: 0421-96089-0, w.derbogen@aulbremen.de

### Weitere Projektdokumente unter [www.arbeitundleben.de/PiG](http://www.arbeitundleben.de/PiG):

- Politische Jugendbildung und Qualität im Ganztag – Praxiserfahrungen der Projektstandorte
- Voraussetzungen und Wege gelingender Kooperation – Zusammenfassung des Evaluationsberichtes Yasmine Chehata M.A./Prof. Dr. Andreas Thimmel (Fachhochschule Köln)
- Muster-Kooperationsvereinbarung zwischen außerschulischer politischer Jugendbildung und Schule

Herausgeber:

Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN  
Robertstraße 5a  
42107 Wuppertal  
fon: 0202-97404-0  
fax: 0202-97404-20  
bildung@arbeitundleben.de  
www.arbeitundleben.de  
Fotos: PiG-Standorte AL Hamburg, Hessen, Sachsen  
Layout: Georg Temme, Studio für visuelle Kommunikation  
Druck: Druckerei Nolte, Iserlohn  
Verantwortlich: Barbara Menke, Bundesgeschäftsführerin

Förderung: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



